

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Warnemünde, Seebad Diedrichshagen

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.01.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Raum, Ort:	Cafeteria/ Bildungs- und Konferenzzentrum, Friedrich-Barnewitz-Straße 5, 18119 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Alexander Prectel	CDU
-------------------	-----

reguläre Mitglieder

Horst Döring	DIE LINKE.
Helge Bothur	DIE LINKE.
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	CDU
Mathias Stagat	CDU
Elisabeth Möser	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Axel Tolksdorff	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Dr. Jobst Mehlan	UFR

bis TOP 7, 21.10 Uhr

Verwaltung

Sabine Engel	Ortsamt Nordwest 1
Marcus Lichtenstein	Amt für Verkehrsanlagen
Julia Mietling	Amt für Verkehrsanlagen
Axel Pohl	Amt für Umweltschutz
Sven Schmeil	Amt für Umweltschutz
Franka Teubel	Ortsamt Nordwest 1

Gäste

Jörg Drenkhahn	Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur
Mathias Ehlers	Ausschuss für Umwelt, Soziales, Jugend und Kultur
Dr. Werner Fischer	Strukturausschuss
Ralf Hammel	Verkehrsausschuss
Mathias Pawelke	Bauausschuss

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2018
- 4 Bericht des Ortsamtes
- 5 Bericht des Ortsbeirates
- 6 Toilettenkonzept im Seebad Warnemünde
- 7 Ausnahmegenehmigungen zum Parken für Gewerbetreibende mit Sitz im Bewohnerparkgebiet
- 8 Informationen zu Überlegungen der WIRO sich im Pflegebereich anzusiedeln
- 9 Sachstand zur Maßnahme Liste der mobilitätseingeschränkten Bürger
- 10 Berichte der Ausschüsse
 - 10.1 Bauausschuss
 - 10.2 Wirtschaftsausschuss
 - 10.3 Verkehrsausschuss
 - 10.4 Umweltausschuss
 - 10.5 Strukturausschuss
 - 10.6 Seniorenausschuss
- 11 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 13 Verschiedenes
- 14 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Prechtel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und wünscht allen ein gesundes neues Jahr.

Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen.

Der Ortsbeirat ist mit 8 Mitgliedern um 19.00 Uhr vollzählig und somit beschlussfähig.

Herr Prechtel weist auf die Datenschutzverordnung hin und bittet die Anwesenden über eine Information, wenn Sie in der Niederschrift der Ortsbeiratssitzung bildlich und namentlich nicht genannt werden möchten.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Der TOP 8 - Informationen zu Überlegungen der WIRO sich im Pflegebereich anzusiedeln - wird erneut verschoben, da Herr Zimlich verhindert ist.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2018

Die Niederschrift vom 11.12.2018 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht des Ortsamtes

Frau Teubel

1. Maltafel auf dem Spielplatz im Kurpark

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege setzte das Ortsamt in Kenntnis, dass auf dem Spielplatz im Kurpark eine "alte Maltafel" noch aus DDR-Zeiten steht. Diese Maltafel sei mittlerweile so in Mitleidenschaft gezogen, dass ein Gutachter den sofortigen Rückbau empfiehlt. Da kurzfristig keine geeignete Firma gefunden werden konnte, wurde die Tafel ab dem 21.12.2018 provisorisch mit Bauzaunfeldern abgesperrt.

Sollten an dem Zaun Schäden durch Wetter oder Vandalismus auftreten, wird um eine Rückmeldung an das Ortsamt Nordwest 1 oder an das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Denkmalpflege gebeten.

2. Bauvorhaben: Neubau Plattform und Steganlegen Alter Strom

Das Hafen- und Seemannsamt teilt mit, dass im Zeitraum vom 14.01. bis 28.06.2019 der Ersatzneubau für die im Frühjahr 2018 abgerissenen wasserbaulichen Anlagen an der Yachthafenmole im Alten Strom in Warnemünde geplant ist. Die Baumaßnahme wird durch die Heuvelman Ibis GmbH ausgeführt. Der Beginn der Rammarbeiten für das Einbringen der Gründungspfähle ist abhängig von den Lieferfristen der Stahlrohre und derzeit nicht vor März 2019 zu erwarten.

3. Vorgang 98 - Sanierung Heinrich-Heine-Schule - Aufwertung Gehweg

Das Amt für Verkehrsanlagen teilt mit, dass die Erneuerung des Gehweges an der Heinrich-Heine-Schule und Schulstraße nicht Bestandteil der Baumaßnahme zur Sanierung der Heinrich-Heine-Schule ist. Auftraggeber der Baumaßnahme ist der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung Rostock. Die im Rahmen der Baumaßnahme in An-

spruch genommenen Flächen sind gemäß der Auflagen der Sondernutzung wieder fachgerecht herzustellen.

Durch die Straßenaufsicht des Amtes für Verkehrsanlagen wurde ein Reparaturauftrag für den beschädigten Teil des Gehweges, der nicht im Bereich der Baumaßnahmen des KOE liegt, an die Straßenmeisterei erteilt. Die Gehwege entsprechen in ihrem baulichen Zustand den Gehwegen in diesem Bereich.

4. Vorgang 133 - Hinweis des Umweltausschusses zur ganzjährigen Einrichtung eines Strandaufganges für mobilitätseingeschränkte Bürger

Zu dieser Thematik teilt die Tourismuszentrale mit, dass die Bewirtschaftung des Strandes besonderen Regelungen des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg unterliegt, denen die Tourismuszentrale folgt. Die Wegeführung von der Promenade zum Wasser unterliegt ebenfalls diesen Regelungen, die besagen, dass der Strand bis zum 15. November eines jeden Jahres zu beräumen ist. Am Strandaufgang 10 ist eine Ausnahme geschaffen worden, die eine Befahrung für mobilitätseingeschränkte Menschen bis zur Dünenkrone ganzjährig ermöglicht. In der Zeit vom ersten Ferientag der bundesweiten Osterferien bis Mitte November ist darüber hinaus auch die Befahrung bis zur Wasserkante möglich.

5. Vorgang 137 - Hinweis von Einwohnern

In der letzten Sitzung ist durch Einwohner angeregt worden, die Planken zum Wasser am Teepott so auszustatten, dass zwei Rollstühle nebeneinander passieren können. Dazu teilt die Tourismuszentrale mit, dass für die Saison 2019 an dem Strandaufgang am Teepott über Ausweichstellen alle 10 Meter eine Lösung geschaffen wird, die den Begegnungsverkehr von Rollstühlen ermöglicht.

6. Systemwechsel Unterflurpapierkörbe – Testphase

Das Umweltamt teilt mit, dass im Rahmen der Testphase zum Systemwechsel der Unterflurpapierkörbe, ein weiterer Abfallbehälter, Typ "Big Belly", von einem 4. Hersteller im Bereich Am Leuchtturm aufgestellt wird. Der Kartenauszug mit dem vom Amt ausgewählten Standort ist dem OBR übergeben worden.

7. Gehweg Schillerstraße

Das Amt für Umweltschutz hat in Auswertung der erfolgten Begehung der Schillerstraße im Dezember mitgeteilt, dass der Gehweg in der Schillerstraße ausgebessert worden ist.

8. Vorgang 130 –

Beleuchtung der Wegebereiche zwischen Stolteraer Weg – Kantenweg und Doberaner Landstraße

Zu dieser Thematik teilt das Amt für Verkehrsanlagen mit, dass die Beleuchtung des Weges vom Kantenweg zum Stolteraer Weg in die Haushaltsplanung 2020/21 mit aufgenommen wird, da dieser die direkte fußläufige Verbindung des Wohngebietes Kantenweg zum Stadtteilzentrum darstellt. Eine Beleuchtung in Richtung Doberaner Landstraße wird abgelehnt, da der Gehweg entlang der Doberaner Landstraße hinreichend ausgebaut und beleuchtet ist. Dieser ist aus dem Kantenweg und dem Stolteraer Weg gut zu erreichen.

9. Mietspiegel

Die Broschüre für den neuen Mietspiegel wird noch gedruckt und ist im Ortsamt voraussichtlich Ende Januar verfügbar.

Termine an denen Herr Prechtel teilgenommen hat:

13.12.18 Teilnahme an einem Forum „Energiequellen“ mit Herrn Döring

13.12.18 Gespräch mit dem Finanzsenator, über die Allgemeinverfügung für Straßenmusik. Hier hat man eine gangbare Lösung gefunden.

Ein weiteres Thema waren die Zuständigkeiten des Strandvogtes. Diese sind aktuell unbefriedigend geregelt. Beschluss dazu unter TOP 13.

14.12.18 Der Rostockerin Dietlind Glüer wurde im Festsaal des Rathauses der Ehrenbürgerbrief feierlich überreicht. Unter anderen hat daran auch Herr Gauck teilgenommen.

18.12.18 70. Jubiläum der Firma Meißner in der Mühlenstraße

18.12.18 Einzelhandelskonzept wurde vorgestellt

03.01.19 Mit der Verwaltung gab es ein Gespräch zur Benennung des Stephan-Jantzen-Platzes. Hier gab es Probleme mit der Vergabe von Hausnummern. Dies ist jetzt geklärt. Die Verwaltung signalisiert, dass dem Antrag jetzt stattgegeben werden kann.

03.01.19 Es gab intensive Gespräche mit den Bewohnern des Georginenplatzes und der Georginenstraße zur Umgestaltung dieses Gebietes. Schon seit 2 Jahren befasst sich der OBR mit dieser Thematik.

Im Vorfeld gab es gezielte Gespräche mit dem Denkmalpflegeamt und dem Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege zum Bestand der Bäume.

Es liegt ein Baumgutachten vor. Daraus geht hervor, dass es Ziel ist, alle vorhandenen Bäume zu erhalten.

Am 02.01.19 hat die Gehwegreinigung Herrn Prechtel informiert, dass Sturm und das Hochwasser eine intensive Reinigung des Strand durch Silvestermüll verhindert haben. Dies wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

Das Land schafft die Straßenausbaubeiträge in Städten und Gemeinden ab. Allerdings soll die Regelung erst zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. Die Hansestadt Rostock will auf die Gebühr nun schon ab sofort verzichten. In einem gemeinsamen Antrag fordern fünf Fraktionen der Bürgerschaft, dass der Oberbürgermeister keine Bescheide mehr an betroffene Anlieger versenden soll.

Die bisherige Gesetzeslage wird als ungerecht empfunden, weil Besitzer von Grundstücken an kommunalen Straßen bis zu 90 Prozent der Straßenbaukosten bezahlen müssen, während Kosten für Bundes- oder Landesstraßen aus Steuermitteln getragen werden. Um das entstehende Finanzloch in den Kommunen auszugleichen, soll die Grunderwerbssteuer in Mecklenburg-Vorpommern von aktuell fünf auf dann sechs Prozent erhöht werden.

Auf der nächsten Bürgerschaftssitzung am 30. Januar soll die Entscheidung dazu fallen. Zuvor wird der Antrag in verschiedenen Ausschüssen diskutiert. Ein positiver Beschluss gilt als wahrscheinlich, da die Antragsteller in der Bürgerschaft eine Mehrheit haben.

Herr Prechel hält Rückschau auf das letzte Jahr. Was wurde erreicht und was muss noch intensiver angeschoben werden:

Positives:

- Festlegung Landstromanschluss
- Entwicklung Mehrzweckbecken
- Baubeginn Kreuzfahrtterminal
- Entwicklung von Neptun-Werft und MV-Werften

- Inbetriebnahme Containerschule Parkstraße
- Sanierung/Erweiterung Heinrich-Heine-Schule
- Verhinderung einer Bebauung des Landschaftsschutzgebietes Diedrichshagen
- B-Plan Ferienwohnungen
- Sanierung Seestraße/Am Leuchtturm/Stephan-Jantzen-Platz.

Negatives:

- Keine Bewegung beim B-Plan Strand
- Keine Bewegung beim B-Plan Ortseingang
- Keine Bewegung beim Parkraumkonzept
- Keine Bewegung bei der Gestaltungssatzung
- Keine Bewegung bei der Fortschreibung des Strukturkonzepts
- Kein – wahrnehmbarer – Strandvogt mit hoheitlichen Aufgaben
- Beharrliche Weigerung der Tourismuszentrale, satzungsgemäß Kurabgaben zu kassieren
- Keine Kontrolle und Ahndung von Sondernutzungsverstößen durch die Tourismuszentrale
- Keine ausreichende Zahl von intakten Toiletten
- Kein flächendeckendes WLAN für Touristen
- Keine produktive Zusammenarbeit mit der Tourismuszentrale.

TOP 6 Toilettenkonzept im Seebad Warnemünde

Herr Schmeil

Die Umsetzung der Bedarfskonzeption erfolgt für unseren Verantwortungsbereich im Zeitplan. In den kommenden Monaten sind dem Bauablaufplan folgend die Eröffnung zweier Anlagen in Rostock vorgesehen. Speziell in Warnemünde wird es zum Beginn der Saison einen Ersatzneubau am jetzigen Standort am Strandaufgang 16 geben. Am Leuchtturm, Strandaufgang 1 ist der Ersatzneubau nach der Saison 2019 geplant. Andere Standorte in Rostock werden in den nächsten Jahren folgen. Durch neue Möglichkeiten in der technischen Umsetzung von Trockentoiletten, wird es zudem eine erneute Ausschreibung für die Standorte Hohe Düne und den Stolteraer Weg geben. Im Gegensatz dazu ist vorgesehen, die bestehenden älteren Anlagen, die nicht für die Umsetzung der Bedarfskonzeption benötigt werden, jährlich auf den Prüfstand zu stellen und ggf. am der Ende der jeweiligen Saison abzubauen.

Herr Prechtel

Warnemünde ist ein Zentrum des Tourismus, darum muss die Hansestadt in Toiletten investieren.

Der jetzige Zustand ist ein Desaster, oft sind die Automaten defekt und Ersatzteile können nicht schnell genug besorgt werden. Andere Fehlerquellen, die zum Schließen der Anlagen führen, müssen abgestellt werden.

Einen konkreten Fall gibt es an dem neu errichteten Spielplatz „Wirbelwind“ an der Arankawiese.

Hier gibt es keine öffentliche Toilette in erreichbarer Nähe. Zu jedem gutem Spielplatz gehört auch eine Toilette.

Herr Schmeil wird beauftragt zu prüfen ob dies hier möglich ist.

Herr Bothur fragt, welche Kriterien für die Beschaffung von Toilettenanlagen zu Grunde gelegt werden? Gibt es eine Leistungsbeschreibung einer WC-Anlage?

Antwort, Herr Schmeil: Hier gibt es Vorgaben vom Ministerium.

Frau Prechtel fragt, ob die Verwaltung über Trockentoiletten mit spanischer Wand an Spielplätzen nachdenkt. Der Bedarf ist da.

Herr Schmeil verspricht, in Austausch mit anderen Ämtern zu treten.

Herr Prechtel wird die Thematik der kostenlosen Nutzung von Toiletten nochmals mit dem Senator Herrn Matthäus erörtern. Durch die kostenlose Nutzung kann man auch Vandalismus an den WC Anlagen reduzieren.

TOP 7	Ausnahmegenehmigungen zum Parken für Gewerbetreibende mit Sitz im Bewohnerparkgebiet
--------------	---

Herr Lichtenstein stellt sich als neuer Leiter des Sachgebietes Verkehrsbehördliche Aufgaben vor.

Herr Prechtel

Ausnahmegenehmigungen werden wohlwollend in Warnemünde vergeben. Die Bewohner können ihre Fahrzeuge nicht ausreichend in den Zonen abstellen.

Zahlen belegen dies in der Bewohnerzone W2. Hier wurden 566 Bewohnerparkkarten und 207 Parkkarten für Gewerbetreibende ausgegeben. Ist diese Relation verträglich?

Ja, erwidert Herr Lichtenstein.

Herr Bothur fragt, wieviel verfügbare Parkplätze den Parkkarten entgegenstehen?

Für die ausgegebenen Parkkarten gibt es keine Stellplatzgarantie, erwidert Herr Lichtenstein. Ein beschlossenes Parkraumkonzept durch die Bürgerschaft fehlt hier.

Analysen wurden nicht erstellt. Die Verwaltung sollte hier ein neues Arbeitspapier erarbeiten.

Welche Kriterien werden für die Vergabe von Parkkarten für Gewerbetreibende vorausgesetzt?

Frau Mietling

- Eingetragenes Gewerbe
- Gewerbeanmeldung
- Führerschein
- Fahrzeugschein

Eine GmbH ist eine juristische Person und erhält eine Karte, bei einer GbR erhält jeder Gesellschafter eine Parkkarte.

Herr Prechtel

Diese Vorgehensweise ist rechtlich sehr bedenklich.

Die Einstufung nach Gesellschaftsform ist nicht richtig. Pro Unternehmen kann es nur eine Parkkarte geben.

Die Zahl der Gewerbekarten muss verringert werden. Hier stimmen die Relationen nicht. Bewohner müssen Vorrang haben.

Frau Mietling setzt auf Gleichheitsgrundsatz. Herr Prechtel – dies stimmt so nicht.

Herr Lichtenstein bittet den Ortsbeirat sich an die Bürgerschaft zu wenden ob diese Bestrebungen noch zeitgemäß sind. Der Sachgebietsleiter wird aber die Thematik mitnehmen und in der Verwaltung sich darüber austauschen.

Herr Dr. Mehlan: Bei diesem Austausch muss auch die Notwendigkeit für Bewohner hervorgehoben und diskutiert werden. Außerdem muss die Zahl der Gewerbekarten verringert werden.

Herr Ehlers: Hier gibt es ein Verteilerwettkampf. Die Vergabe von Parkkarten sollte an Firmengröße festgemacht werden. Politische Rahmenbedingungen fehlen hier.

Herr Prof. Dr. Neßelmann

Die Bürgerschaft hat einen Beschluss 2014 zu Parkkarten gefasst. Gibt es noch eine weitere Grundlage für die Vergabe von Parkkarten?

Frau Mietling: Ein Beschluss der Verwaltung aus dem Jahre 1996.

Diesen Beschluss aus dem Archiv wird der Sachgebietsleiter dem Ortsbeirat zur Verfügung stellen.

Bewohnerin

Das Bundesverwaltungsgericht hat die Rechte der Bewohner in Bewohnerparkgebieten gestärkt. Das Ausstellen einer Gewerbeparkkarte sollte strengeren Anforderungen unterliegen.

Entsprechen die heutigen Zonengrenzen noch den Anforderungen?

Viele Parkplätze sind durch Baumaßnahmen in den Zonen weggefallen.

All dies führt zur Verschlechterung der Parksituation in Warnemünde.

Herr Richert möchte, dass eine Parkkarte für ganz Warnemünde gilt. Das ist rechtlich nicht möglich, da eine Zone eine bestimmte Größe nicht überschreiten darf, so Herr Prechtel.

Es fehlen Angaben, wie viele bewirtschaftete Parkplätze es wirklich in den Zonen W1, W2 und W4 gibt.

Herr Prechtel schließt diesen TOP ab, da das Kernproblem erörtert wurde.

Herr Lichtenstein wird gebeten, hier die rechtliche Seiten zu beleuchten und Schritte für ein bewohnerfreundliches Parken in den Zonen voranzubringen.

TOP 8 Informationen zu Überlegungen der WIRO sich im Pflegebereich anzusiedeln

Dieser TOP wird auf die TO im März 2019 verschoben.

TOP 9 Sachstand zur Maßnahme Liste der mobilitätseingeschränkten Bürger

Für diesen TOP steht keine Leinwand und kein Beamertisch zur Verfügung.

Die Auswertung der Prioritätenliste wird von Frau Möser mündlich vorgenommen.

Der Maßnahmenkatalog für Mobilitätseinschränkungen wurde überarbeitet und den Anwesenden im Einzelnen vorgestellt. Es wurde erörtert, wie der Zustand der Straßen und Gehwege/Plätze ist und Forderungen aufgenommen wie gehandelt werden müsste.

Die Anwesenden gaben Hinweise dazu, welche Problematiken zukünftig noch angefasst werden müssen. Dies nimmt Frau Möser im Maßnahmenkatalog mit auf und übergibt es nach Anforderungen der Ämter an das Ortsamt.

Herr Prechtel bedankt sich für die Aktualisierung des Maßnahmenkataloges und bittet um Abarbeitung der Maßnahmen durch die Fachämter.

TOP 10 Berichte der Ausschüsse

TOP 10.1 Bauausschuss

Herr Pawelke

Der Ausschuss hat nicht getagt.

TOP 10.2 Wirtschaftsausschuss

Herr Drenkhahn

Der Ausschuss hat nicht getagt.

TOP 10.3 Verkehrsausschuss

Herr Hammel
Der Ausschuss hat nicht getagt.

TOP 10.4 Umweltausschuss

Herr Ehlers
Der Ausschuss hat am 04.01.2019 getagt.

Wir bitten um die Weiterleitung folgender Frage, nicht nur die Fr.-Franz-Straße und die Mühlenstraße betreffend:

Ist zu erwarten, dass das Amt für Verkehrsanlagen nach dem Wegfall der Straßenbaubeiträge von der bis dahin noch favorisierten Variante, eine Straße jahrzehntelang nicht und dann grundhaft zu sanieren, abrückt und stattdessen nur die vernachlässigten Teile einer Straße repariert?

Wir begrüßen jede freiwillige Initiative zu Säuberung des Strandes nicht nur aber gerade an Neujahr und somit auch die Ozean-Cleaning-Aktion am 4. Januar und möchten hiermit auch danke dazu sagen.

Herr Prechtel bittet das Ortsamt, die Anfrage an das zuständige Fachamt weiterzuleiten.

TOP 10.5 Strukturausschuss

Herr Dr. Fischer
Der Ausschuss hat nicht getagt.
Warnemünde hatte am Anfang des Jahres das höchste Hochwasser seit 1954.
Der Vorsitzende des Ausschusses bittet darum, den Hochwasserschutz auf einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen zu thematisieren.

TOP 10.6 Seniorenausschuss

Herr Döring
Der Ausschuss hat nicht getagt.

TOP 11 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Prechtel
In letzter Zeit ist die Schutzmauer an der Promenade mit Graffiti beschmiert worden. Die Tourismuszentrale wird gebeten für die Beseitigung Sorge zu tragen.

TOP 12 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Tüngethal
1. Beim ersten Sturm und Hochwasser des Jahres 2019 war die Molenschutzwand beidseitig von Wasser umschlossen.
Das Begehen der Schutzwand war zu dieser Zeit sehr gefährlich. Dies wurde aber nicht von den Touristen und Schaulustigen so wahrgenommen.
Es wurde die Polizei gerufen, die nach einer Stunde eintraf und nichts unternahm.
Wer ist hier für die Sicherungspflicht zuständig? Wäre es nicht von Vorteil, dass bei solchen Ereignissen der Zugang zu Mole bis zum Molenkopf gesperrt wird? Oder ein Schild aufgestellt wird „Betreten auf eigene Gefahr“?
Frage an das WSA, wie kann hier zukünftig Vorsorge getroffen werden?

2. Wo war die Wasserwehr am Tag des Hochwassers? Welche Maßnahmen wurden vorgenommen?

Gab es einen Probedurchlauf der Hochwasserschutzwand am Alten Strom?

Herr Prechtel bittet das Ortsamt hier nachzufragen.

Frau Parczyk

Wer ist für die Säuberung der Siele in der Parkstraße verantwortlich? Insbesondere zwischen Hansehotel, WTC und an anderen Stellen der Parkstraße sind die Siele verstopft und Bedarfen einer dringenden Reinigung.

Herr Prechtel bittet das Ortsamt sich an das Amt für Verkehrsanlagen zu wenden.

Wie sieht es mit der Gestaltung des Kirchenplatzes aus? Werden die schwarzen Poller verschwinden und durch andere anschauliche Details ersetzt?

Wie weit ist der Fortschritt bei der Aufstellung eines Brunnens am Kirchenplatz?

Herr Prechtel beantwortet beide Fragen kurz.

Bürger

Beanstandet den Platz mit dem roten Pfeil an der Kirchenstraße. Hier gibt es Schmierereien an den Bänken und an Zaunpfosten. An der Pfeilstange sind zahlreiche Aufkleber befestigt. Diese Unschönheiten sollten schnell beseitigt werden, da dieser Platz ein Aushängeschild des Seebades ist.

Herr Schwittay

Möchte ein Böllerverbot in Warnemünde mit hoher Feinstaubbelastung durchsetzen.

Umweltschützer warnen schon lange vor der hohen Feinstaubbelastung durch die Silvesterböllerei. Etliche Kommunen haben das private Böllern in den Innenstädten bereits untersagt. Solche Verbotszonen sollte es nun auch für Raketen und Böller in der Silvesternacht bei uns geben. Besonders betroffen von Feinstaubbelastungen der Böller, Raketen und dem daraus entstehenden Müll, sind die Promenade, der Alte Strom und der Strand.

Herr Schwittay möchte eine Diskussion über Raketen und Böllerverbot im Seebad anregen.

Ein Bürger beschwert sich darüber, dass die Außenstelle des Ortsamtes Groß Klein immer noch geschlossen ist.

Herr Prechtel- Seit März 2018 gibt es mehrere Anfragen diesbezüglich an dem Oberbürgermeister. Bisher gab es keine verbindliche Antwort dazu.

Herr Bothur stellt einen **Antrag zur Geschäftsordnung**.

Er bittet den Ortsbeirat einen Beschluss zu fassen, wonach der Oberbürgermeister beauftragt wird, geeignete Räume für die Außenstelle des Ortsamtes zur Verfügung zu stellen.

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum 01. Juni 2019 die Tourismuszentrale zu beauftragen, die Sanierung des Raumes der Außenstelle zu veranlassen. Sollte dies nicht in Betracht gezogen werden, muss ein anderer geeigneter Raum zur Verfügung gestellt werden.

Herr Prechtel bittet um Abstimmung.

Abstimmung: **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7	
Dagegen:	0	Angenommen X
Enthaltungen:	0	Abgelehnt

TOP 13 Verschiedenes

Herr Prechtel

Wie im Bericht des Ortsbeirates im Vorfeld erwähnt, ist der Ortsbeirat mit den geringen Zuständigkeiten des Strandvogtes unzufrieden. Darum verliert Herr Prechtel einen Beschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ortsbeirat Seebad Warnemünde/Seebad Diedrichshagen beantragt, den Strandvogt für Warnemünde aus dem Zuständigkeitsbereich der Tourismuszentrale zu nehmen und – ebenso wie den City-Vogt – beim Kommunalen Ordnungsdienst anzusiedeln. Die Planstelle ist entsprechend einzurichten.

Begründung:

Die früher in Warnemünde bewährte und geachtete Institution des Strandvogtes ist vor einigen Jahren der Tourismuszentrale zugeordnet worden. Dies war in der Erwartung erfolgt, dass die Funktion des Strandvogtes durch einen mit zumindest bedingt hoheitlichen Aufgaben betrauten Mitarbeiter besetzt wird und darüber hinaus durch eine längerfristige Tätigkeit eine für das Amt des Strandvogtes unabdingbare Bekanntheit und Kontinuität sichergestellt wird. Diese Erwartungen sind nicht erfüllt worden.

Die Funktion des Strandvogtes ist durch die Tourismuszentrale an ein privates Unternehmen vergeben worden mit der Folge, dass dem Strandvogt lediglich Jedermanns-Rechte zustehen. Hoheitliche Befugnisse hat er nicht. Das bedeutet, dass er die Einhaltung von Satzungen und anderen gesetzlichen Regelungen nicht in dem gebotenen Maße durchsetzen kann. Auch die erforderliche Kontinuität fehlt und kann nicht sichergestellt werden.

Darüber hinaus hat die Tourismuszentrale auch dem Strandvogt eine direkte Kontaktaufnahme mit dem Ortsbeirat untersagt. Dies behindert auch die Arbeit des Ortsbeirates.

Eine Anbindung des Strandvogtes an den Kommunalen Ordnungsdienst würde, wie auch beim City-Vogt erfolgt, die massiv aufgetretenen Probleme beseitigen und darüber hinaus eine einheitliche Praxis in allen Stadt- und Ortsteilen sicherstellen.

Der zuständige Senator und der Kommunale Ordnungsdienst befürworten diese beantragte Zuständigkeitsverlagerung.

Herr Prechtel bittet um Abstimmung

Abstimmung: **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	7	
Dagegen:	0	Angenommen X
Enthaltungen:	0	Abgelehnt

Herr Prechtel bittet das Ortsamt, den Antrag für die Bürgerschaft zu erstellen.

Weiteres

- Die Neujahrsveranstaltung des Ortsbeirates findet am 15.01.19 um 19.00 Uhr für Mitglieder des Ortsbeirates, der Ausschussvorsitzenden und des Ortsamtes auf der Mittelmoole im Restaurant „Herberts“ statt.
- Der Besuch in Bremen-Vegesack muss in Angriff genommen werden. Wer kommt von den Mitgliedern des Ortsbeirates und der Ausschussvorsitzenden mit? Bitte im Ortsamt melden.

Tagesordnung für den 12.02.19

- Rückblick auf das Jahr 2018 durch die Polizeiinspektion Lichtenhagen, Herr Damrath und des Kongress- und Veranstaltungsdienstes, Herrn Bludau
- Festlegung zur Umsetzung der Richtlinien „Budget der Ortsbeiräte“
- Neubau der Plattform und Steganlagen am Alten Strom
- Gestaltungssatzung
- Fragekatalog der Tourismuszentrale
- Lärmsituation durch die Außengastronomie am Alten Strom

TOP 14 Schließen der Sitzung
--

Herr Prectel schließt die Ortsbeiratssitzung um 21.45 Uhr.

gez. Alexander Prectel, Vorsitzender

gez. Sabine Engel